

Zivilschutz-Informationswagen in Oberösterreich

Autor(en): **Kraus, Maximilian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

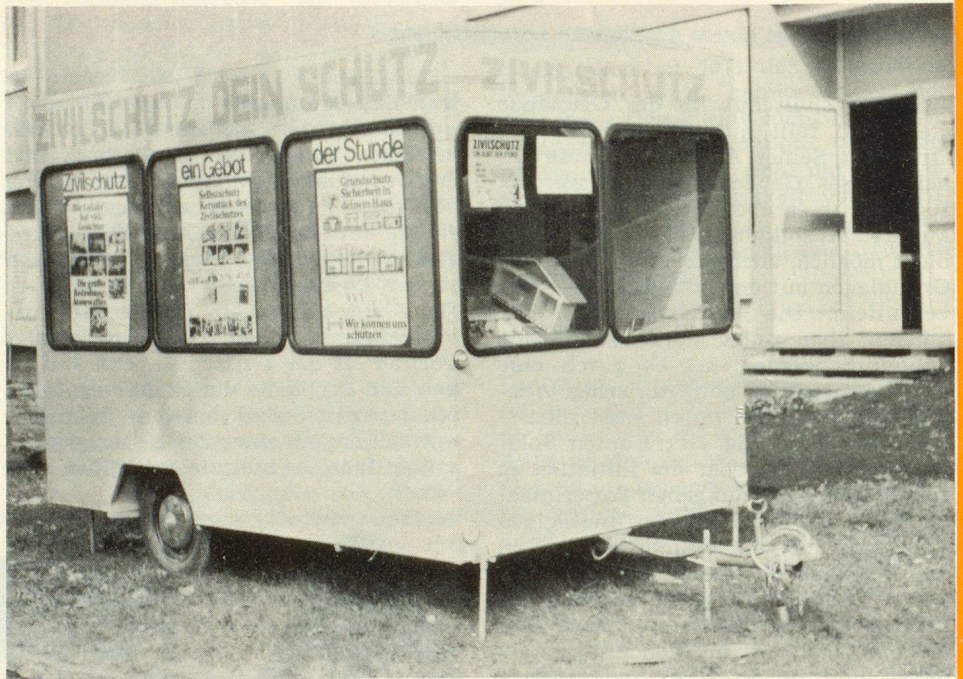
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZIVILSCHUTZ- INFORMATIONSWAGEN IN OBERÖSTERREICH

Aus der Überlegung heraus, dass grosse Zivilschutzausstellungen einerseits zu kostspielig sind, sowie zuviel Platz benötigen und andererseits ausserdem nicht überall installiert werden können, hat der Landesverband von Oberösterreich des Österreichischen Zivilschutzverbandes in Ergänzung zu der bestehenden Grossausstellung einen kleinen Zivilschutz-Informationswagen entwickelt, der heuer erstmals zum Einsatz gelangte.

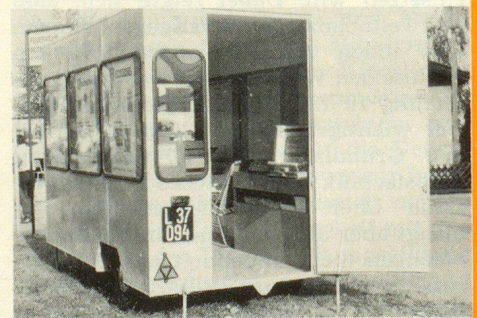
Am Wagen sind an jeder Seite einschlägige Tafeln über Zivilschutz angebracht; so sieht man an einer Seite eine Kleinstausstellung «Zivilschutz, ein Gebot der Stunde», die auf drei Tafeln das gesamte Problem von der Ersten Hilfe über baulichen Zivilschutz und atomare Gefährdung zeigt und auf der anderen Seite die Darstellung des Warn- und Alarmsystems, den Zivilschutz als einen Teil der umfassenden Landesverteidigung und eine Zusammenfassung des Bevorratungsproblems dargestellt.



Der Informationswagen von aussen

Im Innern des Wagens sind technische Tafeln sowie drei Kleinmodelle von Grundschutzräumen aufgestellt, die einen Einblick in den Schutzraum gewähren; dazu werden den einzelnen Interessenten einschlägige Heftchen mitgegeben.

Rückseite des Wagens Blick in das Innere



Der Informationswagen konnte in den ersten acht Monaten des heurigen Jahres in sieben Städten und Märkten anlässlich von Messen und grösseren Volksfesten in der Öffentlichkeit gezeigt werden und erfreute sich dabei grössten Interesses.

Auf einfache und billige Art konnte somit der Zivilschutzgedanke unter dem Motto «Kommt der Einwohner nicht zu mir – kommt der Zivilschutz zu Dir» verbreitet werden.

Bildbericht von Maximilian Kraus, Linz.

Der Landeshauptmann von Oberösterreich, Dr. Erwin Wenzl, und der Landesabgeordnete Dr. Helmut Natzmer in Rohrbach